

## Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter\*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 110,- Euro für Teilnehmer\*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 165,- Euro für Teilnehmer\*innen aus den Mitgliedsgemeinden des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer\*innen gilt ein Preis von 200,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.

Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:

[www.difu.de/agb](http://www.difu.de/agb)

## Seminarleitung

→ Daniela Michalski und Wolf-Christian Strauss, Difu, Berlin

## Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258,  
[fortbildung@difu.de](mailto:fortbildung@difu.de)

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –  
Ihre Onlineanmeldung unter  
[difu.de/17935](http://difu.de/17935)**



## Darum geht's...

Dem Gebäudesektor kommt eine wichtige Bedeutung bei dem Erreichen der Pariser Klimaziele durch CO<sub>2</sub>-Einsparung und Klimaneutralität aller Gebäude bis 2050 zu. Das Kriegsgeschehen in Europa macht das Erfordernis, unabhängig von fossilen Energieträgern zu werden, noch einmal dringlicher. Von daher werden nicht nur im Neubau Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien zum Standard werden, auch im Bestand gilt es, die entsprechenden Potenziale zu nutzen. Damit geraten auch immer mehr die denkmalgeschützten Gebäudebestände unter Druck, Konflikte zwischen den Erfordernissen des Klimaschutzes, dem Denkmalschutz und dem optischen Erscheinungsbild von Dachlandschaften werden weiter zunehmen.

Neue Technologien bei Solarmodulen (Formen, Folien, Farbe, Erscheinungsbild) eröffnen gleichzeitig aber auch immer mehr Möglichkeiten, die Energiegewinnung verträglich auf das Denkmal abzustimmen. Das Seminar stellt u.a. neue technische Möglichkeiten der Energiegewinnung vor und befördert mit guten Beispielen aus der Praxis den kommunalen Erfahrungsaustausch zum Thema. Mit dem Seminar soll der 2021 in einem Vorläuferseminar angestoßene Diskussionsprozess fortgesetzt werden.

Der Erfahrungsaustausch zur Baukultur soll eine Plattform für die praxisorientierte Diskussion und einen Erfahrungsaustausch zur Baukultur bieten. Er setzt die im Jahr 2017 begonnene lose Reihe von Veranstaltungen an der Schnittstelle zwischen Stadtentwicklung, Architektur, Prozessgestaltung und Fragen der Baukultur fort.

## Zielgruppen

→ WebSeminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadterneuerung, Denkmalschutz und Denkmalpflege, Stadtplanung und -entwicklung, Gestaltungsbeiräte, Architektenkammern sowie Ratsmitglieder, Planungsbüros, Mitarbeiter\*innen von Fachbehörden der Denkmalpflege

## Veranstaltungsort

→ online

## Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
[www.difu.de](http://www.difu.de)

# Solaranlagen auf Denkmälern

Neue Technologien und gute Beispiele  
aus der kommunalen Praxis

20. November 2023  
WebSeminar

# Montag 20. November 2023

09.50 Ankommen im virtuellen Raum

10.00 Begrüßung und Einführung in das Seminarthema

→ Daniela Michalski und Wolf-Christian Strauss, Difu, Berlin

Strategien und Handreichungen auf Länderebene

Klimaschutz bekommt in vielen Ländern mittlerweile eine Vorrangstellung gegenüber anderen Belangen, sodass eine Genehmigung von Solaranlagen auch auf Denkmälern zu erteilen ist, sofern keine erhebliche Beeinträchtigung des denkmalgeschützten Gebäudes entsteht. Viele Landesdenkmalämter stehen den kommunalen Behörden daher beratend zur Seite und bieten fachliche Unterstützung, damit eine für das Denkmal verträgliche Option gefunden wird.

10.15 Denkmalschutz und Klimaschutz gehören zusammen

→ Dr. Jan Schirmer, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin

10.45 Zur Methodik der fachlichen Prüfung: Ein Leitfaden aus dem Rheinland

→ Dr. Claudia Euskirchen, Landesamt für Denkmalpflege Rheinland, Pulheim

11.15 Solaranlagen als win-win für Denkmal und Beteiligte

→ Rebekka Schindehütte, Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Marburg

11.45 Rückfragen und Diskussion

12.30 Pause

Praxisbeispiele:

PV-Anlagen geben Denkmälern eine Zukunft

Mit der Vorrangstellung des Klimaschutzes stehen viele Genehmigungsbehörden mittlerweile vor der großen Herausforderung, gute Lösungen für die Vereinbarkeit von Solaranlagen auf Denkmälern finden zu müssen. Im besten Fall entstehen dabei Lösungen, die Vorbildcharakter entfalten und Impulse für weitere Denkmale setzen.

14.00 Energieoptimiertes Quartier Margarethenhöhe (EnQM):

Solardachziegel als Teil eines Quartiersansatzes

→ Tobias Thiele, Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge, Essen

14.45 Terrassenhaussiedlung St. Peter Graz:

Vom Demonstrativbauvorhaben zum Demonstrationsobjekt

→ Alexander Eberl, Institut für Gebäude und Energie, TU Graz

Blick über den Tellerrand

Quartiersbezogene Ansätze werden überall dort gesucht, wo gebäudebezogene Lösungen nur schwer zu finden sind. Vor allem für Denkmalensembles, Denkmalbereiche und Flächendenkmale ist der Quartiersansatz gewinnbringend. Ein Blick über den Tellerrand zeigt, dass es hier bereits gute Erfahrungen mit Ausweich- und Ersatzstandorten beispielsweise rund um Welterbestätten gibt.

15.30 Strategien für das Welterbe

→ Christian Hofmann und Martin Hofbauer, Energiegemeinschaft Göttweibglock, Österreich

16.00 Resümee und Ausblick

→ Daniela Michalski und Wolf-Christian Strauss, Difu, Berlin

16.15 Ende des WebSeminars

## Technische Voraussetzungen für Ihre Teilnahme

Wir nutzen für unsere WebSeminare die Software „Cisco Webex Meetings“. Diese ist webbasiert und ohne Download des Programms möglich. Sie gelangen mit einem Link, den Sie von uns per Mail erhalten, in unseren Online-Raum. Für Ihre Teilnahme benötigen Sie:

- eine stabile Internetverbindung
- einen aktuellen Internetbrowser (Google Chrome, Mozilla Firefox oder Microsoft Edge)
- ein Gerät zur Audioausgabe wie Computer-Lautsprecher oder Kopfhörer/Headset und (wenn Sie mögen) eine Kamera

Weitere Hinweise:

- Haben Sie keine Audioausgabegeräte, können Sie sich während Ihres Beitritts in den Online-Raum auch über Ihr Telefon dazuschalten
- Die Teilnahme mit mobilen Endgeräten wird durch folgende Apps ermöglicht: Google Play bzw. App Store
- Optional gibt es die „Cisco Webex Meetings Desktop App“: <https://www.webex.com/de/downloads.html>
- Weitere Informationen zu Webex finden Sie hier: <https://www.webex.com/de/index.html>
- Eine restriktive IT-Umgebung oder ältere Betriebssysteme und Browserversionen unterliegen ggf. Einschränkungen und können eine Teilnahme erschweren (und in seltenen Fällen verhindern)

Unsere Empfehlung:

Testen Sie gerne selbständig oder gerne auch gemeinsam mit der EDV-Abteilung Ihrer Einrichtung ein Online-Meeting mit Webex im Vorfeld zu unserer Veranstaltung: <https://www.webex.com/de/test-meeting.html>